

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

geographische Verteilung der Mitglieder (Stand Oktober 2009)



Auf der Mitgliederversammlung am 17.10.2009 in Nürnberg konnte das Eine Welt Netzwerk Bayern seine **100. Mitgliedsgruppe** begrüßen! Aufgenommen als stimmberechtigte Neumitglieder wurden:
Eine-Welt-Kreis Mindelheim e.V.;
Parea – Integration wirkt e.V.;
Eine Welt Gruppe Schrobenhausen e.V.
WELTOFFEN Germering eG;
Solux e.V.;
Dritte Welt Laden Erlangen e.V.;
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V. – SOS Kinderdörfer weltweit
sowie das neue Fördermitglied Klaus-Dieter Mandel (München).

Alle 100 Mitglieder siehe unter:
www.eineweltnetzbayern.de/netzwerk/mitglieder.shtml

"Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Bayern"

Staatsminister Siegfried Schneider begrüßte am 23. Oktober 2009 die wichtigsten VertreterInnen bayerischer Eine Welt-Gruppen und -Institutionen, die entwicklungspolitischen SprecherInnen von CSU, Grünen und SPD im Bayerischen Landtag (Hermann Imhof MdL, Dr. Martin Runge MdL, Dr. Simone Strohmayr MdL), Vertreter bayerischer Ministerien und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur "Entwicklungspolitischen Regionalkonferenz Bayern" im Prinz-Carl-Palais. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hatte zu dieser Konferenz eingeladen. Diskutiert wurde u.a. über Globales Lernen / Bildung für nachhaltige Entwicklung, Stärkung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit als dem zentralen Schwerpunkt des



entwicklungspolitischen Engagements der Bundesländer sowie über die „ausbaufähige“ Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen und staatlichen Institutionen (insbesondere bayerischen Ministerien). In diesem Kontext warben mehrere Akteure erneut um eine ständige Einbindung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in den Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit bayerischer Ministerien. Es ist nicht mehr zeitgemäß, dass seitens der Ministerien überwiegend über die zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Akteure statt mit ihnen gesprochen wird. Darüber hinaus unterstützten die entwicklungspolitischen SprecherInnen einstimmig eine Beteiligung Bayerns an der geplanten „Initiative Inlandarbeit“, einem bundesweiten PromotorInnenprogramm von BMZ und Bundesländern zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.

Foto: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Inge Wittenzellner

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Einer der Schwerpunkte des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist seit 2006 das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das bis 2008 vom BMZ / Bay. Staatskanzlei und seit 1.1.2009 von Bay. Staatskanzlei und Ev.-Luth. Kirche in Bayern geförderte Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Weitere Informationen siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung

4. Runder Tisch Bayern:

Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

13. November 2009, 13.30 – 18.00 Uhr, Aula der Hochschule für Philosophie, München, Kaulbachstr. 33

Veranstalter: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie und der Hochschule für angewandte Wissenschaften München



Institut
für
Gesellschaftspolitik



Stiddeutsche Zeitung

Mit freundlicher Unterstützung von: Landeskomitee der Katholiken in Bayern und Mission-EineWelt

Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen. Gleichzeitig können viele Menschen an den positiven Entwicklungen der Globalisierung nicht teilhaben und verfügen über keine - menschenwürdige - Arbeit. Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung und bedarf insofern der aktiven politischen Gestaltung. Dabei sind der stetige Bedeutungsverlust nationalstaatlicher Regelungen und vor allem der zunehmende Einfluss transnationaler Unternehmen zu berücksichtigen.

Beim 4. Runden Tisch Bayern soll die Frage nach Sozial- und Umweltstandards aus aktuellem Anlass gezielt an einer Branche diskutiert werden, und zwar im Bereich der Sportartikelherstellung. Mit Blick auf die Fußball WM 2010 in Südafrika hat Puma mit der Produktion eines nach Sozial- und Umweltstandards hergestellten Balles eine Steilvorlage geliefert. Auch einzelne Mitspieler wie Zulieferbetriebe sind bereits in diesen Spielzug eingebunden. Und wie kontern die Mitbewerber?

Analysiert wird beim Runden Tisch 2009, was die Kontrolleure (TÜV Rheinland) - zu diesem Spielzug aus Sicht des Regelwerks sagen. Außerdem wird diskutiert, wie die Steilvorlage von den anderen Mitspielern, wie beispielsweise dem Einzelhandel, verwertet werden kann. Schlussendlich soll ein Kameraschwenk auf das Publikum zeigen, wie der Spielzug bei den Zuschauern ankommt. Können wir also auf eine neue faire Spielphilosophie und auf viele schöne Tore hoffen? - diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Runden Tisches.

13.30 Uhr: Begrüßung der Veranstalter

13.45 Uhr: Stefan Seidel, Environmental and Social Affairs Manager Europe, Middle East & Afrika Puma AG: PUMA-Safe Konzept

14.15 Uhr: William Hughes, IMPAHLA CLOTHING (Kapstadt): „Implementing social and invironmental standards - from the perspective of a supplier“

14.30 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr: Aiko Bode, TÜV Rheinland: „Trends und Entwicklungen bei Audits und Zertifizierungen“

15.50 Uhr: Stefan Wengler, Geschäftsführer Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE): „Die Business Social Compliance Initiative“

16.10 Uhr: Diskussion / Reaktion aus dem Plenum

16.30 Uhr: Ideenbörse

17.15 Uhr: Diskussion / Reaktionen aus dem Plenum

Ab 18.00 Uhr: Ausklang mit Imbiss bio-regional-fair

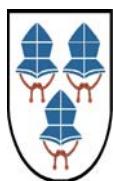
Programm und online-Anmeldung:
www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

4. Runder Tisch Bayern:

Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

25.11.2009 (12.30 – ca. 17.00 Uhr), Landshut (Rathaus)

Veranstalter: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Kooperation mit der Stadt Landshut



Ob für Güter, Dienstleistungen oder Bauaufträge, Kommunen geben gewaltige Summen aus, um ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen, und Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Als Großverbraucher können sie ihre gewichtige Marktstellung zu einer Umorientierung von Konsummustern nutzen und als verantwortungsbewusste Verbraucher agieren, die soziale und ökologische Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren. Dies ist auch im Sinne des am 24.4.2009 in Kraft getretenen neuen Vergaberechtes. In vielen Kommunen nehmen Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung bereits einen hohen Stellenwert ein. Diese Vorreiter fungieren als Vorbild für Bürger und andere öffentliche Auftraggeber.

Als eine der inzwischen über 50 bayerischen Kommunen, die einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst haben, lädt die Stadt Landshut zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zur Veranstal-

tung „4. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ ein. Die Veranstaltung wird gute Beispiele der kommunalen Beschaffung aufzeigen und zur Nachahmung anregen. Es wird darüber informiert, wie die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann. Neben Hintergrundinformationen und Beiträgen aus der Praxis steht die Diskussion zwischen den Teilnehmern im Vordergrund.

U.a. mit Landshuts Oberbürgermeister Hans Rampf, Lisa Kirfel-Rühle vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heiko Liedeker (GTZ), Edwin Huber (Leiter der Vergabestelle 1 Stadt München), Dr. Stephan Wagner (Bay. Wirtschaftsministerium), Elisabeth Schinzel (Südwind Österreich).

Mit freundlicher Unterstützung von:
Landeskomitee der Katholiken in Bayern
Mission-EineWelt
Bay. Städtetag, Bay. Gemeindetag

"Programm und online-Anmeldung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung"

Am 14. Oktober 2009 in 5. (überarbeiteter) Auflage erschienen:

Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven

Die Publikation gibt einen Überblick über entwicklungspolitisches Engagement im Freistaat Bayern, stellt die wichtigsten Akteure bayerischer Eine Welt-Politik vor und skizziert die Unterstützung durch die Bayerische Staatsregierung. Sie bietet grundlegende Informationen für die Arbeit von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen und zeigt Perspektiven für Eine Welt-Politik in Bayern auf.

Neben Grußworten von Heidemarie Wieczorek-Zeul (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und Siegfried Schneider (Bayerische Staatskanzlei), finden sich darin Positionspapiere der Fraktionen im Bayerischen Landtag sowie der Ev.-Luth. und der Katholischen Kirche und Beispiele Bayerischer EineWelt-Arbeit von ausgesuchten Akteuren. Der Anhang bietet einen Überblick über wichtige Beschlüsse, Resolutionen und Bekanntmachungen öffentlicher Institutionen. Bezug (jeweils incl. Versand):

6,- € für Mitglieder des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.; 8,- € für Sonstige Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, info@eineweltnetzwerkbayern.de



Globales Lernen - ein Leben lang

- Wissen und Erfahrung weitergeben
- Partnerschaften aufbauen und pflegen
- Gerechtigkeit leben und mitgestalten
- Zum Verständnis der Menschen untereinander beitragen
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit leisten



„Es war schon immer ein Traum, eines eigenen Ladens zu haben. Fair gehandelte Waren zeigen uns ein Leben und wir selbst darin eine Zukunft für eine gerechte Verteilung der Güter.“
Forum SeniorInnen - Eine Welt



„Wir sagt denn, ich wäre mit 70 Jahren zu alt, um noch Sinnesvolles zu tun und Freude daran zu haben?“
Forum SeniorInnen - Eine Welt

„...und so denken überall in Bayern Frauen und Männer im Seniorealter, die die Verantwortung für globale Gerechtigkeit nicht insulieren.“
Forum SeniorInnen - Eine Welt



Forum SeniorInnen - Eine Welt

Globales Lernen – ein Leben lang

Der ganze, Generationen übergreifende Umfang des globalen Lernens wurde am 14.10. im bayerischen Landtag sichtbar: Neben den Infoständen der unterschiedlichsten Gruppierungen repräsentierte der Stand des Schulweltladens Schwabmünchen „Fair Trade Point“ das Engagement von SchülerInnen. Das Plakat der Senioren und Seniorinnen im Eine Welt-Bereich ermutigte ältere Menschen, ihre Fähigkeiten weiterhin einzusetzen.

In einem schönen Gedicht drückt Rose Ausländer dies aus:

Noch bist du da

Wirf deine Angst in die Luft

Bald ist deine Zeit um, bald wächst der Himmel unter dem Gras

Fallen deine Träume ins Nirgends.

Noch duftet die Nelke, singt die Drossel,

noch darfst du lieben, Worte verschenken, noch bist du da.

Sei was du bist. Gib was du hast.



Kontakt zum „Forum SeniorInnen und Eine Welt“ des EWNB: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Kontakt zum Schulweltladen am Leonhard-Wagner-Gymnasium über: info@weltladen-schwabmuenchen.de

Bildungskonzept des Eine Weltladens Teublitz e.V.

Der Eine Welt Laden Teublitz e. V. fördert und führt Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen durch, die dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen Industrieländern und den Ländern der sog. Dritten Welt dienen.

Insbesondere Kinder sollen von klein auf befähigt werden, über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich für Lebens- und Arbeitsbedingungen in den ärmeren Teilen der Welt zu interessieren. Die Prinzipien des Fairen Handels werden dabei ebenfalls erläutert.

Dabei wird den Kindern die Macht des Verbrauchers aufgezeigt. Mit ihren neuen Erkenntnissen gehen sie in ihre Familien und tragen so das erworbene Wissen weiter. Die Kinder nehmen damit Einfluss auf das Verbrauchs- und Konsumverhalten der Familien.

Mit unserem Bildungsangebot wird das Interesse der Kinder an „fremden“ Lebensweisen geweckt.

Auch werden die Vor- und Nachteile unserer globalisierten Welt kindgerecht dargestellt.

Beispiele: Faires Frühstück:

Wir führen in der Schulklasse ein Frühstück mit fairen,

regionalen und biologischen Produkten durch. Dabei werden die Grundsätze des Fairen Handels erläutert und das Kennenlernen der Produkte aus dem Weltladen ermöglicht.

Anhand von Beispielen wird der Einfluss des Fairen Handels auf die Lebensbedingungen von Kindern und auf die Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit aufgezeigt.

Durch die Miteinbeziehung von biologischen und regionalen Produkten wird eine nachhaltige Lebensweise näher gebracht.

Zielgruppe: alle Jahrgänge, Dauer: 1 – 2 Stunden, Kosten: 1,00 € pro Schüler/in

Einige weitere Themen: „Das Geheimnis der Schokolade“; Erkundungszirkel „Schokolade“; Weltfrühstück; Alle Unterrichtseinheiten werden zusammen mit der Lehrkraft auf die Schüler/innen und ihre aktuellen Unterrichtsinhalte abgestimmt.

Kontakt: Christine Luber, weltladenteublitz@gmx.de



Bitte diesen Rundbrief kopieren und / oder weiter verteilen



Entwicklungsland Bayern

Globalisierung zukunftsfähig gestalten

Lehrerfortbildung

Infoveranstaltung für PädagogInnen / MultiplikatorInnen

Globales Lernen mit Kindern und Jugendlichen: Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“ macht Mut für anderes Lernen

Wie kann Schule globale Entwicklungen für Kinder und Jugendliche verständlich machen? Globales Lernen als pädagogische Antwort stellt hierfür ein hervorragend geeignetes Instrumentarium zur Verfügung. Der Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“, herausgegeben von der Kultusministerkonferenz und dem BMZ, eröffnet neue Chancen, diese wichtigen Zukunftsthemen im Schulalltag zu behandeln und macht zugleich Mut für anderes Lernen.

Junge Menschen lernen mit komplexen Entwicklungen umzugehen, die ihr Leben unmittelbar beeinflussen: Sie fragen nach, was argentinische Kühe bei uns und deutsche Hühnchen in Afrika machen, treffen auf afrikanische Bananenpflücker und Indianermädchen am Amazonas, lernen in Spielen den Welthandel kennen, werden selbst tätig, wenn es um Spielzeug aus China, faire Schokolade oder Wasserprobleme geht und entwickeln nebenbei Kompetenzen, um sich in der Weltgesellschaft zu orientieren und verantwortlich zu leben.

Referenten:

Prof. Dr. Dieter Böhn, Mitautor des Orientierungsrahmens und Lehrstuhl für Didaktik der Geographie, Universität Würzburg (in Neumarkt) bzw. Prof. Dr. Rainer Uphues (Lehrstuhl für Didaktik der Geographie an der Universität Nürnberg-Erlangen (bei der Veranstaltung in Nürnberg); Christoph Steinbrink, Lehrer und Leiter der Arbeitsstelle Eine Welt am Pädagogischen Institut, München
Zielgruppe: Interessierte Lehrkräfte Grundschule und Sekundarstufe, Dauer ca. 2,5 Stunden

Termine:

28. 10. 2009, 14 Uhr in Neumarkt/OPf.
30. 11. 2009, 14.30 Uhr in Nürnberg
Anmeldung bei Marita Matschke
matschke@eineweltnetzwerkbayern.de

bayernweites Fachgespräch: „Klimagerechtigkeit“

Mittwoch, 11. November 2009, 16.00 bis ca.19.00 Uhr
c/o Mission EineWelt, Lorenzer Platz 10, Nürnberg

„Der Klimawandel ruft nach einem Zivilisationswandel“

(Studie Zukunftsfähiges Deutschland, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie)

Prof. Wolfgang Sachs bezeichnete kürzlich den Klimawandel als systematische Völkerrechtsverletzung. Wenige Wochen vor der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen rückt dieses bayernweite Fachgespräch – im Rahmen des Projektes Entwicklungsland Bayern - die Gerechtigkeit in den Mittelpunkt: Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

Als Referenten sind zwei Experten eingeladen: Christoph Bals, Geschäftsführer von Germanwatch in Bonn, der persönlich die internationale Klimapolitik der letzten Jahre mitverfolgt hat, sowie Dr. Michael Reder von der Hochschule für Philosophie in München, der dort das Projekt „Klimawandel und Gerechtigkeit“ betreut.

Gemeinsam mit den Teilnehmern und Vertretern engagierter NGOs werden anschließend die Rolle und mögliche Strategien der Zivilgesellschaft diskutiert.

Programm:

Klimagerechtigkeit I

Vortrag: Auf dem Weg nach Kopenhagen
Christoph Bals, Geschäftsführer Germanwatch, Bonn

Klimagerechtigkeit II

Vortrag: Klimawandel und Gerechtigkeit – ethische Herausforderungen
Dr. Michael Reder, Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie (München)

Diskussion: Rolle und Strategien der Zivilgesellschaft

Anmeldung bei Marita Matschke unter
matschke@eineweltnetzwerkbayern.de

Veranstalter: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de,
www.entwicklungsland-bayern.de

Veranstaltungen gefördert von InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

INFOTAG EINE WELT AM 14. OKTOBER IM BAYERISCHEN LANDTAG





Infotag „Eine Welt in Bayern“ im Bay. Landtag am 14. Oktober 2009: „Eine Welt bewegt“

Rede Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. (Auszug)

Die Mitglieder des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. wollen „Globalisierung verstehen und gestalten“, sie wollen mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. [...] Wir setzen uns auch für gerechte Milchpreise ein und weisen auf die zerstörerische Wirkung von Agrarexportsubventionen in sogenannten Entwicklungsländern hin. Das ist Geldverschwendung und unfair – wer ist hier das Entwicklungsland?

[...] Eine Welt-Gruppen in Bayern befassen sich seit langer Zeit auch mit gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen, mit den Herstellungsbedingungen von Produkten. Unternehmen sind oftmals viel weiter als beispielsweise die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft.

Eine Welt in Bayern betrifft natürlich auch die Bay. Staatsregierung mit der sich die Zusammenarbeit zunächst mit Herrn Sinner und seit Ende 2008 mit Herrn Schneider nicht nur deutlich verbessert, sondern zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit entwickelt hat.

„Herausforderungen“ gibt es aber schon noch: die klassische Entwicklungszusammenarbeit des Freistaats ist nicht immer besonders transparent - wir bringen dank der Kompetenzen unserer Mitgliedsgruppen gerne Kriterien zur Entwicklungszusammenarbeit ein. Allerdings möchte uns das Bay. Wirtschaftsministerium nicht als regelmäßigen Gesprächspartner: mit den anderen Ministerien wird lieber über uns, statt mit uns geredet.

Der Bay. Landtag wurde übrigens auch nicht informiert, als Bayern - bzw. besser: das Bay. Wirtschaftsministerium - sich im Sommer 2008 im Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit mal wieder blamiert und dort die Bedeutung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit relativiert hat. Nachdem das Bay. Wirtschaftsministerium seit Jahren nichts mit entwicklungspolitischer Bil-

dung zu tun haben möchte – sollen sie von dieser Last befreit werden und die Gesamtzuständigkeit bzw. die Vertretung Bayerns im Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit endlich an die Bay. Staatskanzlei abgeben. Diese Forderung wird schon längst von allen entwicklungspolitischen SprecherInnen der Fraktionen unterstützt.

Wir freuen uns sehr, dass der Bay. Landtag – gegen den Widerstand des Bay. Wirtschaftsministeriums – 2007 im Bereich des Beschaffungswesens eine bundesweite Vorreiterrolle eingenommen hat, die im April 2009 sogar zur Reform des deutschen Vergaberechts geführt hat. Hier wurde Soziale Marktwirtschaft nicht nur in Sonntagsreden gepriesen, sondern mit Leben erfüllt. Wir nehmen erfreut zur Kenntnis, dass der Bay. Landtag diesen Weg auch 2009 weiter beschreitet und nun den Kommunen bei der Einhaltung sozialer Mindeststandards im Kontext der Gestaltung kommunaler Friedhofssatzungen behilflich ist.

[...] Bürgerschaftliches Engagement wird von allen gefordert – im Eine Welt-Bereich ist es vorbildlich organisiert und deutlich sichtbar. Jetzt ist es am Bayerischen Landtag, dieses Engagement incl. Begleitung und Qualifizierung in Form institutioneller Förderung dauerhaft zu stützen.

Sie haben gehört, wie viel sich in der Eine Welt-Arbeit in Bayern bewegt. Wir bauen auch in Zukunft auf die Unterstützung der Legislative und der Exekutive für unseren Einsatz für eine transparente und nachhaltige bay. Eine Welt-Politik; es soll ja das Engagement der Nichtregierungsorganisationen und der vielen darin aktiven BürgerInnen nicht nur gewürdigt, sondern - gemäß des vielgerühmten Subsidiaritätsprinzips – auch gefördert werden. [...]

Neumarkt ist erste Fairtrade-Stadt Bayerns!

Neumarkt i. d. OPf. wurde am 23.09. als „Fairtrade-Stadt“ ausgezeichnet. Überreicht wurde der Titel von Kathrin Bremer, der Leiterin der Kampagne „Fairtrade-Towns“. Oberbürgermeister Thomas Thumann nahm die Ehrung im Neumarkter Rathaus in Empfang und zeigte sich erfreut. „Nachdem wir erst im Mai diesen Jahres im Stadtrat den Beschluss zur Beteiligung an dieser Kampagne gefasst haben, ist es eine bemerkenswerte Leistung, dass wir nun schon die Kriterien für die Auszeichnung mehr als erfüllt haben“, so Thumann stolz. „Wir sind damit die erste Fairtrade Stadt Bayerns. Dieser Titel und die Tatsache, dass wir als erste und bisher einzige Stadt Deutschlands die UNESCO-Auszeichnung als „Stadt der Weltdekade“ bereits zum zweiten Mal erhalten haben, sind hervorragende Bestätigungen dafür, wie viel wir im Hinblick auf Nach-



OB Thomas Thumann (Mitte) freut sich mit Bürgermeisterin Ruth Dorner über die von Kathrin Breme (links) verliehene Auszeichnung.

haltigkeit, Zukunftsorientierung und Umorientierung in den letzten Jahren unternommen haben.“ Für Bürgermeisterin Ruth Dorner, die auch Leiterin der Steuerungsgruppe und Vorsitzende des Vereins Eine-Welt-Laden ist, ist der Titel ein sichtbares Zeichen dafür, dass die vielfältige Arbeit, die in diese Richtung bereits geleistet wurde, auch

Früchte trage. Die fünf Kriterien zur Erlangung des Titels:

1: Fairtrade Produkte im Rathaus Der Verwaltungs- und Kultursenat der Stadt Neumarkt hat am 5. Mai 2009 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Zu Stadtratsitzungen und bei öffentlichen Anlässen wird bereits seit 6 Jahren Kaffee aus Fairem Handel ausgeschenkt, und auch im Büro des Oberbürgermeisters werden Fair Trade Kaffee und Tee aus Fairem Handel verwendet.

2: Die Steuerungsgruppe hat sich im Juli konstituiert und setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Ver-

tretern der Stadt Neumarkt, der Vereine und Verbände, der Kirchen und der Geschäftswelt.

3: Fairtrade Produkte im Einzelhandel In Neumarkt bieten aktuell 15 Geschäfte und 9 Cafés/Restaurants Fairtrade-Produkte an. Erforderlich wären 8 Geschäfte und 4 Cafés/Restaurants.

4: Fairtrade in öffentlichen Einrichtungen 6 Schulen, 2 Kirchengemeinden und 2 Vereine verwenden Fair Trade Produkte und führen gleichzeitig Bildungs-

aktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durch.
5: Öffentlichkeitsarbeit An der Berichterstattung zum Thema „Fairer Handel“ beteiligen sich alle örtlichen bzw. regionalen Medien, darunter die 5 Tages- und Wochenzeitungen, ein Online-Dienst sowie Regionalfernsehen und Radio

Informationen: www.fairtrade-towns.de; Kontakt: TransFair / **Kathrin Bremer**, Leiterin Kampagne Fairtrade Towns; 50937 Köln; Tel.: 0221/94204041

DIE erfolgreiche Eine Welt - Komödie

10 000 begeisterte Zuschauer in Bayern und Österreich!

Eine turbulente Komödie für alle theaterbegeisterten Leute! Wenn andere Komödien z.B. im Wirtshaus spielen, spielt „FAIRDINAND“ halt einfach im „Eine-Welt-Laden Hinterwald“. Das tut der Romanze keinen Abbruch!

Vertreter Ferdinand verliebt sich in seine schöne Nachbarin. Die aber ist mehr als nur engagiert in der „Eine-Welt-Arbeit“. So macht also auch Ferdinand mit im Kampf für eine gerechte Welt, obwohl er eigentlich nichts mit „fairem“ Handel am Hut hat. Die Verwicklungen nehmen ihren Lauf, denn die Mutter von Ferdinand ist ganz und gar nicht für diese Liaison...

Die komische Truppe, die sich das ausgedacht hat, stammt aus Regensburg und nennt sich sehr viel ver-



sprechend *Die Ladenhüter*. Dazu gehören Evi Bossle, Burgi Wittmann und Hubert Tremml. Mit „Fairdinand“ haben sie eine *ausnahmsweismalromantische Komödie* (mit Musik) geschaffen, die uns wieder einmal vorführt, wie wichtig zwischenmenschliches Fairständnis sein kann.

PRESSESTIMMEN: „Schauspiel der Extraklasse“ (Der neue Tag); „Unverschämt guter Humor...ein spritziger, lustiger und sehr vielseitiger Abend...“ (Mittelbayerische Zeitung); "... banden die Zuschauer in die Handlung ein und wussten mit Komik und Gesang zu überzeugen" (Neumarkter Tagblatt); "Beifall gab es satt für die geistreiche Ironie." (Der Neue Tag, Weiden); "Wogen der Heiterkeit" (Bayerwald Bote);

Kontakt: Hubert Tremml, Thurmayerstr. 7, 93049 Regensburg, 0941/2966755 www.huberttremml.de

9398 Bäume - Klimaschutzeffekt durch Naturstrom

Haimhausen-Amperpettenbach, 8.9.2009. Da staunten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amperpettenbacher FAIR Handelshauses Bayern dann doch: Immerhin ein ansehnliches Waldstück wäre der Gegenwert. Seit die Genossenschaft vor sechs Jahren zum Bezug von Naturstrom gewechselt hat, konnte sie der Natur einen CO2-Austoß von fast 188 Tonnen ersparen. Dies kommt dem Klimaschutzeffekt von ca. 9398 Bäumen gleich. "100 % unserer verbrauchten Strommenge stammen aus Erneuerbaren Energiequellen" erläutert Geschäftsführerin Karin Dressel den Hintergrund. Aber nicht nur das. Denn die Naturstrom AG, die das FAIR Handelshaus Bayern mit Öko-Strom versorgt, ist Trägerin des Grüner Strom Labels in Gold. Damit wird bescheinigt, dass ein Teil des Strompreises zusätzlich in den Bau von Neuanlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus Erneuerbaren Energien investiert wurde.

Das FAIR Handelshaus Bayern, setzt aber neben erneuerbarer Energie auch weitere ökologische Akzente. "Bei Druckerzeugnissen und im Arbeitsalltag setzen wir zum Beispiel ausschließlich Recyclingpa-

piere ein. Und umweltverträgliche oder gar bio-zertifizierte Herstellung sind für unsere Sortimentsauswahl ein wichtiges Kriterium." erläutert Karin Dressel.

Außerdem besitzt das Unternehmen eine ganz besondere Art von Umweltbeauftragten: Denn selbstverständlich übernimmt diese Aufgabe die jeweilige FÖJlerin. FÖJ steht für Freiwilliges Ökologisches Jahr und ist ein Angebot an junge Frauen und Männer zwischen 16 und 27 Jahren, die ein Jahr lang freiwillig in einer Einrichtung des Natur- und Umweltschutzes, der Umweltbildung oder eben im FAIR Handelshaus Bayern arbeiten und lernen wollen. Anfang September nun war wieder "Staffelübergabe": Bianca Giljum aus Eching (Bild: rechts) übergab ihr Aufgabengebiet an Veronika Raith aus Olching, die sich in den kommenden 12 Monaten auch um die Verbesserung der Ökobilanz in der Amperpettenbacher Genossenschaft kümmern wird.



Am 16. September 2009 wurde **München mit dem 2. Platz beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ ausgezeichnet.** „Wir haben uns mit der Bewerbung viel Mühe gemacht und freuen uns sehr über diese Auszeichnung!“, so Heinz Schulze, Koordinator im Referat „Agenda21“ der Stadt München.

Hauptstadt



des Fairen Handels 2009

In der Bewerbung als Erfolg genannt wurde zum Beispiel die Umstellung der beiden Tollwood-Festivals auf Fair-Handels-Produkte. Aktuell stammen mindestens 25% der Waren an den einzelnen Ständen aus Fairem Handel, in einigen Jahren sollen es 100 % sein. Das gewonnene Preisgeld in Höhe von 20 000 € soll für die Förderung des Fairen Handels in der Landeshauptstadt eingesetzt werden. Wer Interesse hat, gute Aktionen hierzu zu entwickeln, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Kontakt: Heinz Schulze,
agendaeinewelt.rgu@muenchen.de

Hintergrund - Fakten

Die Welt könnte 12 Milliarden Menschen ernähren. Tatsächlich aber hungert eine Milliarde Menschen weltweit, vor allem in Afrika und Asien. Tagtäglich wird das Menschenrecht auf Nahrung mit den Füßen getreten - ein Skandal. Grund für Mission EineWelt, 2009/2010 mit seiner Kampagne "Wir haben genug" auf die ungerechte Verteilung von Nahrung aufmerksam zu machen.



Auf die Pressemitteilung, dass sich Mission EineWelt gegen EU-Exportsubventionen für Milchprodukte ausspricht (siehe Pressemitteilung vom 13. Oktober) und deshalb zu einer Protestaktion mit Postkarten und E-Mails aufgerufen hat, kam es zu etlichen kritischen Reaktionen. Darin wurde unter anderem eine falsche Darstellung der tatsächlichen Gegebenheiten vorgeworfen. In einem Leserbrief hat Mission EineWelt nun auf diese Vorwürfe reagiert. Zu finden auf www.mission-einewelt.de/index.php?id=1036

Material zur Aktion: sechs Plakate DIN A3; Mappe mit Plakaten, Vorschlag für Familiengottesdienst, Infolyer und Broschüre mit Fachbeiträgen; Ernährungskiste zum Ausleihen; Soja-Ausstellung zum Ausleihen; Powerpoint-Präsentation zum Downloaden

Bestellungen:

Tel: 09874-91031; medien@mission-einewelt.de;
www.mission-einewelt.de

Faires Frühstück mit Staatsminister Siegfried Schneider im Weltladen Ingolstadt



Prominenten Besuch hatte am 19. September der Weltladen in Ingolstadt.

Staatsminister Siegfried Schneider eröffnete dort die Faire Woche 2009 und nahm mit Gästen und Mitarbeitern am Frühstückstisch Platz. Er brachte viel Zeit mit und so konnten in lockerer Atmosphäre interessante Themen zum Fairen Handel diskutiert werden. Herr Schneider würdigte die ehrenamtliche Arbeit im Weltladen und zeigte sich vom großen Warensortiment beeindruckt. Besonders lobte er die vielen Aktionen, die während der Fairen Woche im Ingolstädter Weltladen stattfanden.

Projektpartnerreise auf die Philippinen März 2010



Auch wenn Stürme und starke Regenfälle derzeit das Land in arge Nöte stoßen, die Philippinen sind nach wie vor eine Reise wert. Etwa 8. bis zum 27. März 2010 (der definitive Termin kann sich noch um wenige Tage verändern) ver-

anstalten wir eine Projektpartnerreise auf die Philippinen und erarbeiten derzeit ein Programm zusammen mit den Projektpartnern Alter Trade Corp., Preda, Recyclebar, dem philippinischen Forum Fairer Handel und diversen Handwerksproduzentengruppen.

Die Zahl der TeilnehmerInnen liegt bei maximal 12 Personen, wobei Genossenschaftsmitglieder des FAIR Handelshaus Bayern Vorrang haben. Die Reisekosten liegen bei ca. 1.900 Euro und die Reiseleitung übernimmt ein erfahrener Insider: Dieter Zabel hat als Menschenrechtsreferent von missio München zahlreiche Projektreise durchgeführt und ist ein fundierter Kenner der Philippinen. Am 8./9. Januar findet ein Vorbereitungsseminar in der Nähe von München statt. Verbindliche Anmeldungen bis spätestens 30.11. 2009 bei Elisabeth Dersch; Tel: 08133-917806 dersch@fairbayern.de.

Nach der Wahl – ist vor der Klimakonferenz. Wie werden international die Weichen gestellt?



Die Bundestagswahl ist vorbei - jetzt rückt auch das internationale Geschehen wieder in den Blickpunkt. Und eines der nächsten großen Themen wird die Klimakonferenz im Dezember in Kopenhagen sein. Auf dieser UN-Klimakonferenz soll ein Nachfolgeabkommen für das 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll verabschiedet werden. Die Erwartungen an die internationale Politik sind groß. Werden die Weichen auf der Konferenz so gestellt, dass der Klimawandel verlangsamt werden kann oder kommt es nur zu halbherzigen Lippenbekenntnissen?

Zum aktiven Klimaschutz gehört auch der Umbau zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Klimaschutz durch Energiewandel! Aktiv und regional die Zukunft gestalten
Näheres unter www.ziel21.de

Beratungsangebot für entwicklungspolitisch engagierte MigrantInnen in München



Kommen Sie aus Asien, Afrika oder Lateinamerika und haben vor, in Ihrem Herkunftsland ein Entwicklungsprojekt aufzubauen oder einen Unterstützerverein in München zu gründen?

Brauchen Sie hierfür Kontakte, Anregungen, Tipps oder eine Erstberatung in der Planungsphase?

Das entwicklungspolitische Netzwerk Nord Süd Forum München bietet an jedem 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr oder nach Terminvereinbarung eine Beratungsstunde an:

Kontaktvermittlung und Netzwerkarbeit in München; Beratung entwicklungspolitischer Initiativen oder Vereine in der Gründungs- und Entwicklungsphase; Erstberatung hinsichtlich angedachter oder geplanter Entwicklungsprojekte im Herkunftsland; Beratung in der Planungsphase von zeitlich begrenzten Einzelaktionen, Vorhaben, Projekten oder Kampagnen

Kontakt: Büro des Nord Süd Forums im Eine-WeltHaus

Tel. 089/856 375 23, info@nordsuedforum.de

Lokale Agenda 21 Herrsching c/o Indienhilfe e.V.



Seit Juli 2004 findet jeden dritten Dienstag im Monat ein Kinoabend mit AGENDA-21-Bezug im Kino Breitwand Herrsching statt. Zu Beginn jedes Films gibt es eine Einführung durch ein Mitglied des AK Lebensstile/Eine Welt, im Anschluss an den Film findet ein Filmgespräch statt mit einem Experten zum jeweiligen Thema. Die nächsten Filme sind:

Di 17. November:

"Beautiful Bitch" - Spielfilm von Martin T. Krieger über rumänische Straßenkinder, die von einem organisierten Taschendiebring nach Deutschland geschleust werden. Im Filmgespräch Heiner Schäfer, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention des Deutschen Jugendinstituts

Di 15. Dezember:

"Menschen, Träume, Taten" - Dokumentation von Andreas Stieglmayr über das Siedlungsprojekt "Sieben Linden" bei Magdeburg, in dem 78 Erwachsene und 33 Kinder ihren eigenen Gesellschaftsentwurf leben. Filmgespräch mit Agnes Schuster vom Siedlungsprojekt "In Gemeinschaft leben".

Einführungen zu den Filmen unter:

http://www.indienhilfe-herrsching.de/agenda_21.htm

Renovabis-Partnerschaftstreffen am 4./5.12.2009

Zum bundesweiten Partnerschaftstreffen lädt das katholische Osteuropa-Hilfswerk Renovabis auch in diesem Jahr wieder ein. Die Veranstaltung am 4. und 5. Dezember auf dem Freisinger Domberg richtet sich an Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich im Osten Europas engagieren. Mit Blick auf den Ökumenischen Kirchentag 2010 bilden die Kirchen der östlichen Tradition den thematischen Schwerpunkt. Das Renovabis-Partnerschaftstreffen dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie der Vernetzung mit Gleichgesinnten. Außerdem bietet es Informationen zu aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen im östlichen Teil Europas.



Kontakt und weitere Informationen: Thomas Müller-Boehr, Tel. 08161/530946, mb@renovabis.de, www.renovabis.de;

Fairer Handel zwischen Bewegung und Branche – Weltläden entwickeln sich

Einladung zum Open Space am Samstag, 23. Januar `10 9:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Wolfgang, München-Haidhausen (S-Bahn Rosenheimer Platz)

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.fairbayern.de

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

- 30.10.2009: 14.30 – 18.00 Uhr, München: Forum Globales Lernen in Bayern
- 11.11.2009: 16.00 – 19.00 Uhr, bayernweites Fachgespräch „Klimagerechtigkeit“ in Nürnberg
- 13.11.2009: 13.30 - ca. 18.00 Uhr, München: „4. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“
- 25.11.2009: 12.30 - ca 17.00 Uhr, Landshut: „4. Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“
- 16.12.2009: 14.30 – 17.30 Uhr, in München: Forum „Projekte – Entwicklung – Partnerschaft“
- 20.01.2010: 11.00 – 15.00 Uhr, Augsburg: „Runder Tisch Fairer Handel Bayern“
- 24.02.2010: 09.30 – 13.00 Uhr, in München: AG bio-regional-fair
- 20.03.2010: Frühjahrstagung bayerischer EineWelt-Gruppen
incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 15.07.2010: 11.00 – 15.00 Uhr, Nürnberg: „Runder Tisch Fairer Handel Bayern“
- 16.10.2010: Herbsttagung bayerischer EineWelt-Gruppen
incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- 09.07.2011: 3. Fair Handels Messe Bayern im Augsburger Rathaus

Ein Fest der Freiheit

„2009 jähren sich die Friedliche Revolution und der Fall der Mauer zum 20. Mal. Diese Ereignisse haben weltweit einen tief greifenden Wandel ausgelöst. Sie markieren das Ende des Kalten Krieges und der Teilung Europas. Viele Menschen in- und außerhalb Deutschlands erinnern sich heute noch gut an die aufwühlenden Wochen im Herbst 1989. Insbesondere für die Berlinerinnen und Berliner wird der 9. November 1989 immer der glücklichste Tag ihrer jüngeren Geschichte bleiben. Endlich konnte wieder zusammenwachen was zusammengehörte.“ (Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin)

In Veranstaltungen und Ausstellungen wird an die „Friedliche Revolution 1989/90“ gedacht. Am 09. November feierte Berlin das große Fest der Freiheit am Brandenburger Tor.

Christian Führer, ehemaliger Pfarrer der Leipziger Nikolaikirche und Mitinitiator der dortigen Friedensgebete schreibt zu diesem Gedächtnis einen lesenswerten Artikel in Publik Forum Nr. 19/2009: „Die

Hoffnung steht wieder auf“:
Nachfolgend zusammenfassende Auszüge aus diesem Artikel:
Von entscheidender Bedeutung für den einzelnen Menschen wie für ein ganzes Volk ist das Gedächtnis. Darum richten wir von Jahr zu Jahr intensiver unser Gedächtnis auf die Friedliche Revolution mit dem Kerndatum 09.Oktober 1989. – dem, Tag der Entscheidung, ob die Revolution unblutig, also friedlich bleibt. An diesem Tag war die Frucht der seit 1982 ununterbrochenen Friedensgebete herangereift.

Haben wir wirklich verstanden, was die Revolution von damals für heute bedeutet?

Dass die in zwei atheistischen Weltanschauungsdiktaturen aufgewachsenen Menschen die Bergpredigt von Jesus in zwei Worte gefasst haben: „Keine Gewalt!“, und dass sie das konsequent auf der Straße verwirklicht haben – das ist ein beispielloser Vorgang in unserer Geschichte! Nach 20 Jahren des Suchens, Tastens, der Täuschungen und Enttäuschungen, der Euphorie und der Verunsicherungen sollten wir diesen Weg als loh-

nende Herausforderung unter die Füße nehmen! Ob er gelingt und zukunftsfähig ist, hängt von einem jeden von uns ab. Zwanzig Jahre danach steht für uns eine Hoffnung wieder auf, dass es sich lohnt, sich einzumischen, die Stimme zu erheben, die Füße auch zu Abstimmungen zu benutzen.....

Der Artikel zeigt Beispiele auf für ein Umdenken in unseren Wirtschaftsformen, für eine sozialetische Neubesinnung, für solidarische Ökonomie. „Treten wir dafür ein, dass der soziale Rechtsstaat durch regulierende Maßnahmen eine Wirtschaft im Dienst am Menschen schafft, die sich nicht nur am Profit orientiert.“

„Wir sind ein offenes Land mit freien Menschen, wie es die Basisgruppen gefordert haben. Am Anfang stand: Nikolaikirche – offen für alle. Nun ist Deutschland, ganz Deutschland, offen für alle.“

Wir wollen an die Friedliche Revolution nicht als einmaliges Ereignis der Vergangenheit erinnern, sondern lebendig halten als Anstiftung zum Handeln auch heute und morgen“!

Zusammenfassung:

Gertraud Sandherr-Sittmann

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

REDAKTION:

Gertraud Sandherr-Sittmann, Berit Schurse;
info@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg,
Tel. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de